

Exposé zur Bachelor-Arbeit:

Auswirkungen der Demenz mit Lewy-Körperchen auf die künstlerische Arbeit und das Leben von Mervyn Peak

Betreuer: Dipl.-Psych. Rita Korsch, Prof. Dr. Dr. Manfred Herrmann

„Heads float about me; come and go, absorb me;
Terrify me that they deny the nightmare
That they should be me, defy me;
And all the secrecy; the horror
Of truth, of this intrinsic truth
Drifting, ah God, along the corridors
Of the world; hearing the metal
Clang; and the rolling wheels.
Heads float about me haunted
By solitary sorrows“ (Peake, 1967, zitiert nach Sahlas, 2003)

Dieses Gedicht ist die Darstellung von einer paranoiden Wahnvorstellung, die den Autor in seinem späten Erkrankungsalter geplagt hatte (Sahlas, 2003). Detaillierte visuelle Halluzinationen solcher Art sind eines der zentralen Kriterien für eine wahrscheinliche, oder mögliche Demenz mit Lewy-Körperchen (Ransmayr et al., 2000). Der Künstler und Verfasser des obigen Gedichts, Mervyn Peake, litt an dieser neurodegenerativen Erkrankung. 1911 als Brite in China geboren und gestorben 1968 in Großbritannien, war Mervyn Peake zu Lebzeiten Illustrator und Schriftsteller. Er hinterließ eine Fülle von Zeichnungen, Illustrationen, einige Romane und Theaterstücke. Historisch betrachtet ist der britische Schriftsteller einer der ersten, gut beschriebenen Fälle, bei dem post mortem eine Demenz mit Lewy-Körperchen diagnostiziert wurde (Sahlas, 2003; Peake, 2011). Heute ist diese Form der Demenz nach der Demenz des Alzheimer Typs bei Patienten über 65 Jahren die zweithäufigste dementielle neurodegenerative Erkrankung. Neben den ausgeformten visuellen Halluzinationen ist sie auch durch Halluzinationen anderer Sinnesmodalitäten, sowie durch einen progredienten Verlauf mit Parkinson-Symptomatik, Fluktuation der Wachheit und Aufmerksamkeit, Störungen exekutiver Funktionen und

visuell-räumlicher Fähigkeiten, vorübergehendem Bewusstseinsverlust, Synkopen, wiederholten Stürzen, Depression, Schlafverhaltensstörungen und durch erhöhte Empfindlichkeit auf Neuroleptika charakterisiert. Weiterhin wird diese dementielle Erkrankung in eine reine und eine gemischte Form eingeteilt, die sich, um nur einige Merkmale zu nennen, durch den Erkrankungsbeginn, die mittlere Erkrankungsdauer und den Grad der Hirnatrophie unterscheiden (Ransmayr et al., 2000; Sahlas, 2003).

In dieser Bachelorarbeit soll der individuelle Krankheitsverlauf der Demenz mit Lewy-Körperchen, ihre Symptome und ihre Auswirkungen möglichst genau und umfassend anhand der künstlerischen Arbeit von Mervyn Peake dargestellt werden. Dies soll mithilfe einer Auswahl der entsprechend spezifischen, bisher erschienen Literatur realisiert werden. Aber auch Illustrationen und Gedichte, wie beispielsweise das obige Werk, des Künstlers in seiner späten Phase werden ebenso nützen. So kann u.a. der Verfall der visuo-spatialen, und visuo-konstruktiven Fähigkeiten anhand ausgewählter Zeichnungen illustriert werden. Darüber hinaus werden Elemente aus seiner Biographie eine Rolle spielen um beispielsweise Fluktuationen der Wachheit und Aufmerksamkeit zu beschreiben.

Der Hauptteil der Arbeit besteht demnach aus drei Teilen: Der Beschreibung der Demenz mit Lewy-Körperchen, der Vorstellung von Mervyn Peake anhand biographischer Daten und der Darstellung der Auswirkungen der Demenz mit Lewy-Körperchen auf die künstlerische Arbeit von Mervyn Peake.

Literaturverzeichnis:

Peake, S. (2011). Mervyn Peake, Centenary Year 2011. Verfügbar unter:

<http://www.mervynpeake.org/> [12.04.2011]

Ransmayr, G., Wenning, G. K., Seppi, K., Jellinger, K. & Poewe, W., (2000). Demenz mit Lewy-Körperchen. *Nervenarzt*, 71, 929-935.

Sahlas, D. J. (2003). Dementia With Lewy Bodies and the Neurobehavioral Decline of Mervyn Peake., *Archives of Neurology*, 60, 889-892.